UN WOMEN AUSTRIA

Jahresbericht 2022

Vorwort:
Moving forward to a gender equal world

Multiple, weltweite Herausforderungen, wie die Auswirkungen des Klimawandels, die andauernden Folgen der Covid19-Pandemie, militärische Konflikt-Situationen, die zunehmende Entrechtung von Frauen in Afghanistan sowie negative Entwicklungen im Iran, verlangsamten im Jahr 2022 den angestrebten Fortschritt Richtung „Gender Equality by 2030“. Gerade deshalb ist in den Kernarbeitsbereichen von UN Women – Geschlechtergerechtigkeit durch die Stärkung von Frauen weltweit sowie Beendigung genderbasierter Gewalt – zusätzliche gemeinsame Anstrengung gefordert! Ebenso dringend notwendig ist die weitere Motivation zu Investitionen in die Frauenförderung auf allen Gebieten. Das von UN Women initiierte Generation Equality Forum 2021 hat hier positive Ergebnisse erzielt, und die damals gebildeten sechs Action Coalitions mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten zur Förderung von Frauen haben bereits ihre Arbeit aufgenommen.

Mit dem Thema “Climate Change – Environment Disaster Risk Reduction and Gender Equality at the Center of Solutions” sprach die 66. Frauenstatuskommission (CSW 66th) im März die dringend notwendige Verknüpfung von Maßnahmen zur Bewältigung der Klimakrise mit Geschlechtergerechtigkeit an. Dabei wurde erneut unterstrichen, dass Frauen von den Auswirkungen der Klimakrise überproportional betroffen sind. Unter dem Motto „Gender Equality today for a sustainable tomorrow“ stand dementsprechend am Internationalen Frauentag 2022 die so notwendige Verknüpfung von Geschlechtergerechtigkeit und der Eindämmung des Klimawandels im Mittelpunkt.

Durch die jährliche UN-Kampagne „16 Tage des Aktionismus gegen Gewalt an Frauen“ von 25. November bis 10. Dezember wurde erneut auf die unhaltbare und vielfach noch verschärfte Situation von Frauen aufmerksam gemacht sowie dazu aufgerufen genau jetzt gegenzusteuern und Maßnahmen zu setzen, um genderbasierte Gewalt zu beenden. Dieses Jahr fand unsere Kampagne unter dem neuen Motto „Man(n) kann Gewalt an Frauen beenden“ statt. Wir konnten abermals mit prominenter, diesmal vorwiegend männlicher Unterstützung, erfolgreich Spenden für den „UN Trust Fund to end Violence against Women“ sammeln.

Neben großer medialer Beachtung, starker Beteiligung der Regierung, wie auch seitens öffentlicher und privater Institutionen an der „Orange the World“ Kampagne in Österreich, ist sicherlich das Stattfinden des Gewaltschutzgipfels genau in diesem Zeitraum das sichtbarste Zeichen des Erfolges unserer gemeinsam mit Partnerorganisationen seit Jahren umgesetzten Kampagne.

Dass Friede und Sicherheit keine Selbstverständlichkeit sind, wurde uns 2022 nicht nur durch den Angriff auf die Ukraine wieder stärker bewusst. Im Sinne der UN-Resolution 1325 müssen Frauen in friedenserhaltende und friedensstiftende Maßnahmen und Verhandlungen in entscheidende Rollen einbezogen werden – denn ohne Beteiligung von Frauen wird kein nachhaltiger Frieden erreicht.

So fordert die Exekutiv Direktorin von UN Women in der Eröffnungsdebatte des UN Security Council zu Women, Peace and Security im Oktober 2022:

> *"I call on you to demand that women are properly represented in peace processes. There are no real excuses for anything less. That we are going backwards is surely a simple failure of will."*

Auch im gesamten Jahr 2022 waren wir als Nationalkomitee aktiv damit beschäftigt, Sie mit aktuellen Informationen zu versorgen, laufend Round Table Gespräche zu spannenden Themen zu organisieren und Fundraising für ausgewählte Projekte von UN Women zu betreiben. Näheres zu unseren einzelnen Aktivitäten haben wir nun für Sie im Jahresbericht zusammengefasst.

Wir danken ausdrücklich allen Personen und Unternehmen für Ihre großzügigen Spenden. Durch Ihren Beitrag kann UN Women sich vor Ort zur Verbesserung der Situation von Frauen und Mädchen effektiv einsetzen. Durch Ihren Mitgliedsbeitrag wird unsere ehrenamtliche Arbeit erst ermöglicht. Auch dafür danken wir herzlich!

Bleiben Sie interessiert und gemeinsam mit uns engagiert für Frauenrechte!

Ihre Helene Gressenbauer-Rösner
Präsidentin UN Women Austria

Inhaltsverzeichnis

Vorwort: Moving forward to a gender equal world 2

Inhaltsverzeichnis 4

Unser Verein 5

Spendenkampagnen in Österreich 6

- Afghanistan 6
- Ukraine 7
- Gewalt an Frauen und Mädchen 8

Advocacy und Events 10

- Charity Lesung mit Ursula Strauss zugunsten der Ukraine 10
- Internationaler Frauentag 2022 11
- Filmscreening „Picture a Scientist" 12
- PwC Event in Kooperation mit UN Women Austria 12
- Charity Dinner Habibi & Hawara 12
- Signierstunde mit Gottfried Helnwein 13
- Filmscreening „I am Belmaya" 13
- Orange the World 2022 – Man(n) kann Gewalt an Frauen beenden 14
- Women's Empowerment Principles (WEPs) 17
- Round Tables 18

Finanzbericht 2022 20

Danksagung 21

Impressum 22

Unser Verein

UN Women Austria ist ein überparteilicher, gemeinnütziger, österreichischer Verein, der durch ein „Recognition Agreement“ an UN Women gebunden ist. 1997 als UNIFEM Nationalkomitee Österreich gegründet wurde der Verein 2011 umbenannt, nachdem UNIFEM in die neue UN-Frauenorganisation UN Women eingegliedert wurde. Der Verein unterstützte seit seiner Gründung die Arbeit von UNIFEM und setzt dieses Engagement seit 2011 für UN Women fort.

Ziel unseres Vereins ist es, Öffentlichkeitsarbeit für die Anliegen von UN Women zu betreiben und dabei auch die Bedeutung einer gender-spezifischen Sichtweise in der Entwicklungspolitik hervorzuheben. Wir sehen unsere Aufgabe darin, politische Entscheidungsträger:innen und die Öffentlichkeit über Projekte von UN Women zu informieren und bei der österreichischen Bundesregierung für angemessene Beitragsleistungen an UN Women zu lobbyieren. Der Schwerpunkt unserer Arbeit ist Fundraising, um Programme und Projekte von UN Women, die Frauen und Mädchen im globalen Süden und Krisenregionen zugutekommen, zu fördern.

Das österreichische Nationalkomitee für UN Women – ‚UN Women Austria‘ - ist eines von nur 13 Nationalkomitees weltweit, die durch Aktivitäten und Kampagnen die Arbeit von UN Women unterstützen.

Vorstand 2022:
Präsidentin: Mag.ª Helene Gressenbauer-Rösner
Vizepräsidentin: MMag.ª Katharina Kräftner

Schriftführerin: Gloria Bozyigit, MAIS
Stv.: Katharina Kleinoscheg B.A. B.A. M.A

Kassier: Mag. Anton Mair
Stv.: Dr.in Irmgard Hendl

Datenschutzbeauftragte: MMag.ª Katharina Kräftner
Spendenverwaltung: Mag.ª Helene Gressenbauer-Rösner

Über die Verwendung der Spenden entscheidet der Vorstand.

Ehrenpräsidentinnen:
Dr.in Desiree Schweitzer
Dr.in Lilly Sucharipa

Spendenkampagnen in Österreich

Afghanistan

Seit August 2021 haben die Grundrechte von Frauen und Mädchen in Afghanistan sowie die allgemeine Situation von Frauen und Mädchen durch das Taliban-Regime eine drastische Verschlechterung erfahren. Zusätzlich ereignete sich am 17. Jänner 2022 an der afghanischen Grenze ein Erdbeben der Stärke 6,7. Der Bedarf an Dienst- und Hilfsleistungen ist somit enorm gestiegen. UN Women ist seit zwei Jahrzehnten in Afghanistan aktiv und wird auch weiterhin als eine der letzten NGOs gemeinsam mit Partner:innen vor Ort afghanische Frauen unterstützen.

Die Rechte afghanischer Frauen und Mädchen auf Mobilität und Arbeit sind massiv eingeschränkt, ebenso ihr Zugang zu Nahrung, Gesundheitsversorgung und sicheren Unterkünften, wodurch sie wie so oft von Krisensituationen unverhältnismäßig stark betroffen sind. Auch die Arbeit von UN Women wird u.a. durch die Einschränkung der Bewegungsfreiheit von Frauen massiv erschwert.

Im Jahr 2022 hat sich UN Women vor allem auf **4 Punkte** konzentriert:

1. **Hilfe für Überlebende von geschlechtsspezifischer Gewalt**, wie z.B. Errichtung von Schutzräumen, medizinische Versorgung, Beratungsdienste und Berufsausbildungen
2. **Einrichtung von Frauenzentren als zentrale Anlaufstelle**, in denen Frauen arbeiten und neue Fähigkeiten erlernen können sowie Informationen über verfügbare humanitäre Dienste bekommen
3. **Unterstützung der weiblichen Zivilgesellschaft**, die es Frauenaktivistinnen ermöglicht ihre Arbeitsbereiche zu definieren und sich an ein unbeständiges Umfeld anzupassen
4. **Stärkung der Existenzgrundlage von Frauen** durch verbesserten Zugang zu Berufsausbildungen, Bargeldzuschüsse und Arbeitsmöglichkeiten

Um sicherzustellen, dass die Bedürfnisse und Rechte von gefährdeten und von Krisen betroffenen Frauen und Mädchen als Reaktion auf das Erdbeben in Afghanistan angemessen erkannt und berücksichtigt werden, ist UN Women mit den folgenden Maßnahmen vor Ort:

- **Direkte Unterstützung von Frauen und Mädchen** vor Ort, einschließlich der Entsendung von weiblichem Gesundheitspersonal
- **Erstellung regelmäßiger Gender-Analysen, Bewertungen und politischer Leitlinien** zur Beeinflussung der humanitären Hilfe
- **Durchgängige Berücksichtigung der Gleichstellung der Geschlechter in den Mechanismen der humanitären Hilfe**, um sicherzustellen, dass humanitären Akteur:innen sich der besonderen Bedürfnisse von Frauen und Mädchen bewusst sind
- **Direkte Unterstützung weiblicher Führungspersönlichkeiten in der Zivilgesellschaft**, unter anderem bei der Sicherstellung ihrer Anerkennung als Schlüsselakteur:innen humanitärer Hilfe

Ukraine

UN Women ist seit 2015 in der Ukraine aktiv. Im Jahr 2018 wurde das dortige Landesbüro eingerichtet. Nach der russischen Invasion in der Ukraine am 24. Februar 2022 ist UN Women bemüht den unmittelbaren humanitären Bedarf der vom Krieg betroffenen Frauen und Mädchen sowie Frauenorganisationen zu decken, die Geschlechterperspektive in die koordinierte humanitäre Hilfe einzubeziehen und die Verknüpfung von humanitärer Hilfe und Entwicklung zu unterstützen. Ukrainische Frauen und Mädchen zahlen nach wie vor einen hohen Preis für diese schwerwiegende **Verletzung der internationalen Menschenrechte** und des humanitären Rechts, einschließlich zahlreicher Formen von Gewalt gegen Frauen. UN Women verurteilt diese Verstöße und fordert, dass Verantwortliche zur Rechenschaft gezogen werden.

Die Vereinten Nationen haben die Tötung von mindestens **2.296** Frauen und Mädchen seit Beginn der russischen Invasion in der Ukraine bestätigt – die Dunkelziffer ist wesentlich höher. Frauen und ihre Kinder machen **90%** der **7,9 Millionen** international geflüchteten Ukrainer:innen und **68%** der innerhalb des Landes Vertriebenen aus. Angesichts der anhaltenden Sicherheitsbedrohungen sind **Frauen und Mädchen vermehrt geschlechtsspezifischer Gewalt ausgesetzt**, einschließlich konfliktbedingter sexueller Gewalt, Ausbeutung und Missbrauch, Menschenhandel und Gewalt in der Partnerschaft. Frauen müssen in allen Entscheidungsgremien zur Deeskalation, Konfliktprävention und -minderung sowie anderen Friedens- und Sicherheitsprozessen vertreten sein.

Zu Jahresbeginn 2022 führte UN Women eine Pilotinitiative ein, welche darauf abzielt, Frauen am Arbeitsplatz, auf dem Markt und in der Gemeinschaft, in Partnerschaft mit dem Privatsektor zu stärken. Weiterhin werden Anstrengungen unternommen, die Schaffung von Arbeitsplätzen von Frauen und deren Einkommen auch während des Krieges zu sichern.

Im September 2022 rief UN Women die Pilotinitiative „Sichere Räume für Frauen und Mädchen“ in der Ukraine ins Leben. Gemeinsam mit Frauenrechtsorganisationen und anderen lokalen Partner:innen schuf UN Women **4 sichere Räume für Frauen und Mädchen** in den Regionen Saporischschja und Iwano-Frankiwsk. Die Räume wurden in Zusammenarbeit mit Frauen entwickelt und sind so konzipiert, dass sie den spezifischen Bedürfnissen von Frauen und Mädchen entsprechen.

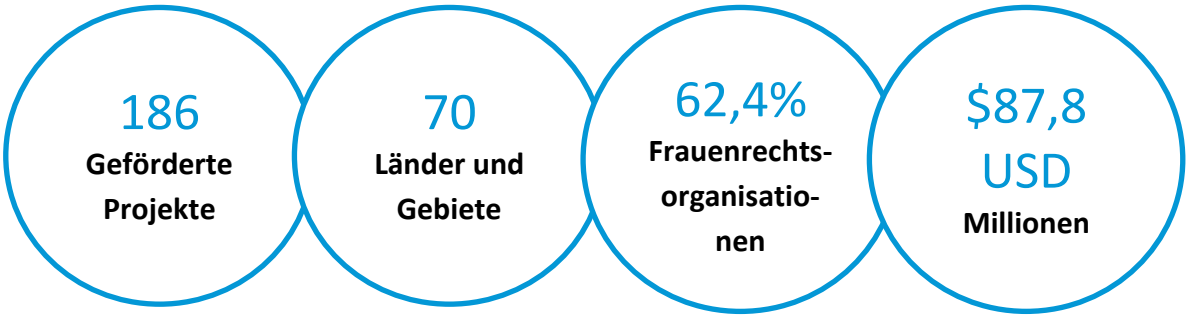
Außerdem unterstützt UN Women die wichtigsten ukrainischen Institutionen der Nationalen Maschinerie zur Förderung der Frau (NWM) bei der Verankerung von Gender Equality und Women’s Empowerment (GEWE) in wichtigen politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen sowie Initiativen zur Gleichstellung der Geschlechter. Wichtige Investitionen wurden in die Entwicklung der institutionellen Kapazitäten der NWM getätigt**,** insbesondere in ausgewählten Fachministerien und staatlichen Behörden. Die GEWE-Bestimmungen wurden in die internen Regelungen, Richtlinien, Strukturen und Personalpraktiken der Partner:innen aufgenommen.

Gewalt an Frauen und Mädchen

1996 wurde der UN Trust Fund gegen Gewalt an Frauen von der Generalversammlung der Vereinten Nationen errichtet. Der UN Trust Fund gegen Gewalt an Frauen wird von UN Women verwaltet und finanziert nach sorgfältiger Prüfung lokale Projekte zur Bekämpfung, Prävention und endgültigen Beseitigung von genderspezifischer Gewalt. Der Strategieplan des UN Trust Funds, der drei Bereiche beinhaltet, trägt zur Umsetzung des Strategieplans von UN Women 2022 – 2025 bei und zielt auf die Erreichung des Ziels für Nachhaltige Entwicklung (SDG) 5 ab.

Im Jahr 2022 verwaltete der UN Trust Fund gegen Gewalt an Frauen ein Portfolio von **186 Projekten** zur Prävention und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen in **70 Ländern und Gebieten** in fünf Regionen mit Zuschüssen in Höhe von insgesamt **87,8 Millionen US-Dollar**. Bei den Empfängern der Zuschüsse handelte es sich in erster Linie um Organisationen der Zivilgesellschaft, wobei die Mehrheit – **62,4% – Frauenrechtsorganisationen** waren.

2022 wurden **37 neue Zuschüsse** in Höhe von insgesamt **16.736.870 $** gewährt. Unter den neuen Zuschussempfängern waren 8 Organisationen in Afrika, 11 in der Region Amerika und Karibik, 5 in den arabischen Staaten und Nordafrika, 4, die in der Region Asien und Pazifik aktiv sind, und 8 in Europa und Zentralasien.



Quelle: UN Trust Fund Report to the Commission on the Status of Women 2023

Der UN Trust Fund konnte erfolgreich zu Fortschritten in den drei Bereichen des Strategieplans beitragen:

(A) Verbesserte Prävention von Gewalt gegen Frauen und Mädchen

Rund **78%** der im Jahr 2022 finanzierten Projekte haben eine Präventionskomponente. Dazu zählt unter anderem ein Projekt, das vom Forum for Women in Development, Democracy and Justice in **Kenia** durchgeführt wurde. Das Projekt zielt auf die Risikoverringerung von sexueller Ausbeutung, Missbrauch und Gewalt gegen Frauen in Nairobi und Kajiado County ab. Im Laufe des Jahres nahmen insgesamt **442 Frauen und Mädchen** an Projekten zum Kompetenzaufbau und zur Menschenrechtserziehung teil. Frauen und Mädchen, die an Aktionen teilnahmen, suchten vermehrt unterstützende Dienstleistungen auf, was als Erfolg gesehen werden kann. Etwa 25 geflüchtete Mädchen wurden als Vorkämpferinnen zur Bekämpfung von Menschenhandel ausgebildet, um die Präventions- und Reaktionsmaßnahmen in den Flüchtlings- und Aufnahmezentren zu verbessern. 50 Mädchen nahmen an einem "Learning to earn"-Programm teil, welches sich auf die

Vermittlung beruflicher Fähigkeiten konzentrierte.
Außerdem wurde ein Projekt in Indien zur Gewaltprävention an Haushaltshilfen und eines in Jordanien zur Prävention von Gewalt an Frauen, insbesondere Partner:innengewalt gefördert.

(B) Verbesserter Zugang für Frauen und Mädchen zu Beratung und Unterstützung

67% der geförderten Projekte verfügten über einen Bereich, der sich auf die Verbesserung des Zugangs zu spezialisierten und sicheren sektorübergreifenden Diensten konzentrierte. Zu diesen Diensten gehören langfristige psychologische Beratung, medizinische Versorgung, Notunterkünfte, Beratungsstellen und Rechtshilfe.
So führt beispielsweise die International Foundation for Crime Prevention and Victim Care ein Projekt in Indien durch, welches Frauen nach Gewaltangriffen durch Partner oder Familie, unterstützt. Überlebende von Verbrennungen konnten in mehreren Bezirken von Tamil Nadu mit Dienstleistungen in den Bereichen Ernährung, Hygiene und psychosoziale Betreuung unterstützt werden. Im Laufe des Jahres wurden 27 Überlebende von Verbrennungen und 37 Überlebende von häuslicher Gewalt in der Notunterkunft unterstützt, und 5.656 Nachfolgesitzungen fanden statt. Das Projekt bot den Überlebenden auch Beschäftigungsmöglichkeiten sowie rechtliche und psychiatrische Beratung für eine bessere Zukunft.
Weitere Projekte fanden z.B. in Uganda und in Mexiko statt.

(C) Erhöhte Wirksamkeit von Rechtsvorschriften, Maßnahmen und nationalen Aktionsplänen

Etwa **47%** der geförderten Projekte trugen zu diesem Bereich bei.
In Bosnien und Herzegowina zum Beispiel wurde ein Projekt vom Centre of Women's Rights durchgeführt. Das Projekt dient der Verbesserung der Schutzmechanismen für Überlebende von Gewalt in Paarbeziehungen. Zu diesem Zweck wurden Seminare für Richter:innen und Staatsanwält:innen organisiert. Darin wurden die Überarbeitung und Änderung von Gesetzen zur Verbesserung der gesetzlichen und politischen Rahmenbedingungen für Überlebende von Gewalt angesprochen sowie der Zugang zu umfassender rechtlicher Unterstützung und Vertretung von Überlebenden von Gewalt diskutiert.
275 Frauen erhielten insgesamt 622 Rechtsberatungen zur Wahrnehmung und/oder zum Schutz ihrer Rechte in den Bereichen Gewaltschutz, Familienrecht, Sozialschutz und Arbeitsrecht.

Im **UN Trust Fund Report to the Commission on the Status of Women 2023** finden Sie ausführliche Information zu den Aktivitäten des Jahres 2022.

Advocacy und Events

Charity Lesung mit Ursula Strauss zugunsten der Ukraine

In Konfliktsituationen sind Frauen und Mädchen insbesondere großen Schwierigkeiten bezüglich des Zugangs zu Gesundheitsdienstleistungen und Lebensmitteln ausgesetzt und oft von konfliktbezogener (sexueller) Gewalt betroffen. Aufgrund des russischen Angriffs auf die Ukraine und der damit einhergehenden besorgniserregenden Zuspitzung der Sicherheitslage in der Ukraine veranstaltete UN Women Austria in Kooperation mit Never at Home am 5. März 2022 eine Charity Lesung zugunsten von Frauen und Mädchen in der Ukraine. Ursula Strauss, die bereits langjährig Initiativen von UN Women Austria unterstützt und sich aktiv für Frauenrechte einsetzt, las ausgewählte Texte vor, um den Teilnehmenden die einzelnen Lebensrealitäten von Menschen in der Konfliktregion näher zu bringen. Durch die Zusammensetzung von erschütternden Erfahrungsberichten aus der Ukraine und anderen Texten, die Krieg im Allgemeinen thematisierten, wurde die ernste Lage in der Ukraine vermittelt.

© UN Women Austria, Ursula Strauss

© UN Women Austria, Ursula Strauss und Gloria Bozyigit

Im Zuge der Veranstaltung konnten 976 Euro direkt an die Nothilfe in der Ukraine gespendet werden. Wir danken allen Spender:innen und insbesondere Ursula Strauss für ihr Engagement.

Internationaler Frauentag 2022

© UN Women

Im Jahr 2022 lautete das Motto des Internationalen Frauentags **"Geschlechtergleichstellung heute für ein nachhaltiges Morgen"**. Auf diesem Weg wurde der Beitrag von Frauen und Mädchen zur Bekämpfung der Folgen des Klimawandels thematisiert. Frauen und Mädchen spielen weltweit eine führende Rolle bei der Anpassung an die Folgen des Klimawandels sowie dessen Eindämmung und Bekämpfung, um eine nachhaltigere Zukunft für alle aufzubauen. Eine der größten globalen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts ist die Förderung der Gleichstellung der Geschlechter im Zusammenhang mit der Klimakrise und der Verringerung des Katastrophenrisikos.

Insbesondere unterstützte die österreichische für Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie Leonore Gewessler, BA unsere Kampagne und machte am 8. März auf die Geschlechterdimension der Klimakrise aufmerksam.

© Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie; Leonore Gewessler

Das Klimabündnis Niederösterreich startete in Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich und der Austrian Development Agency das Projekt gleich.wandeln, um auf den Zusammenhang zwischen SDG 5 – Gleichstellung der Geschlechter und SDG 13 – Klimaschutz aufzuzeigen.
Helene Gressenbauer-Rösner, Präsidentin von UN Women Austria, gab ein Interview für den Blogbeitrag, der aufzeigt, dass Frauen, insbesondere im Globalen Süden, überproportional von der Klimakrise betroffen sind.

Filmscreening „Picture a Scientist"

Anlässlich des Internationalen Frauentages lud der Informationsdienst der Vereinten Nationen (UNIS) in Zusammenarbeit mit der US-amerikanischen Ständigen Vertretung bei den Vereinten Nationen und UN Women Austria zur Online-Vorführung des Films „Picture A Scientist" ein. Anschließend fand eine Podiumsdiskussion statt, an der UN Women Austria Präsidentin Helene Gressenbauer-Rösner vertreten war.

© UNIS

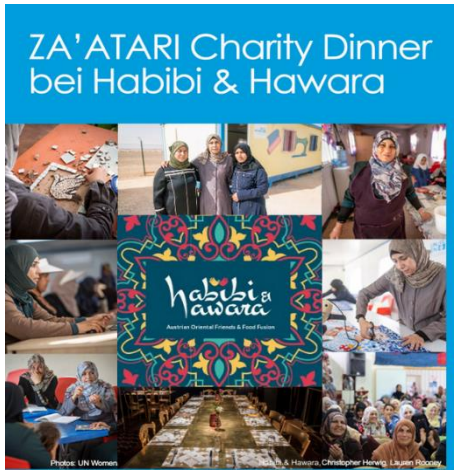
PwC Event in Kooperation mit UN Women Austria

© PwC Steuerberatung GmbH

PwC Österreich lud gemeinsam mit UN Women Austria zu einer Diskussion über die Zukunft der Nachhaltigkeit in Unternehmen, besonders im Hinblick auf den Gender-Aspekt. Agatha Kalandra (PwC) und Helene Gressenbauer-Rösner eröffneten die Diskussion. Am Podium befanden sich: Iris Appiano Kugler (AMS), Herbert Bauer (Coca Cola Österreich) und Sabine Schellander (Greiner GmbH). Anschließend bot ein Empfang die Möglichkeit des Austausches und der Vernetzung. Wir danken PwC Österreich für die Ausrichtung der Veranstaltung in den eigenen Räumlichkeiten und für die andauernde Kooperation.

Charity Dinner Habibi & Hawara

Im 23. Juni 2022 fand zum vorerst letzten Mal unser Charity Dinner bei Habibi & Hawara statt zugunsten des „Oasis" Projekts von UN Women in Jordanien statt.
Wir danken Habibi & Hawara für die Kooperation und allen Teilnehmenden der letzten Jahre für ihre Unterstützung und ihr Interesse.



© UN Women Austria

Signierstunde mit Gottfried Helnwein

© UN Women Austria, Gottfried Helnwein

Am 7. Juli 2022 wurde zur Signierstunde des österreichischen Malers Gottfried Helnwein geladen. Im Rahmen dieser Veranstaltung im Volkskundemuseum Wien wurden die limitierten Ausschnitte von Werken signiert und an die neuen Besitzer:innen übergeben. Dadurch konnten die großformatigen Kunstfolien nochmals verwertet werden, welche der Künstler eigens für die Kampagne Orange the World 2021 zum Thema ‚Femizide' für eine Ausstellung geschaffen hatte.

Während der Signierstunde, die von Brigitte Soran mit großartiger Unterstützung des Volkskundemuseums organisiert wurde, fanden Ansprachen vom Künstler, UN Women Austria Präsidentin Helene Gressenbauer, Soroptimist International Austria Präsidentin Eliette Thurn Valsassina-Zeiler und Mag. Susanne Bezdek statt. Für die musikalische Begleitung sorgten Dorly Kapeller, Saxophon (Club Epicur) und die bekannte Wiener Rapperin Yasmo.
Wir bedanken uns für ein beachtliches Spendenergebnis von EUR 12.000, das Frauen in Afghanistan zugutekam.

© UN Women Austria, Brigitte Soran, Gottfried Helnwein

© UNIS Wien, Martin Nesirky, Sue Carpenter, Gloria Bozyigit, Nedjma Ouerdane

Filmscreening „I am Belmaya"

Im Rahmen von Ciné-ONU Wien wurde im September eine Filmvorführung vom Informationsdienst der Vereinten Nationen (UNIS) Wien, in Zusammenarbeit mit den Ständigen Vertretungen Nepals und des Vereinigten Königreichs bei den Vereinten Nationen organisiert. Im Anschluss an den Dokumentarfilm "I Am Belmaya", fand eine Podiumsdiskussion statt. Gloria Bozyigit war seitens UN Women Austria vertreten und diskutierte mit Sue Carpenter, der Regisseurin und Produzentin des Films, und Nedjma Ouerdane, Gender Advisor bei CARE Österreich, über Bildung und Emanzipation von Frauen und Mädchen.

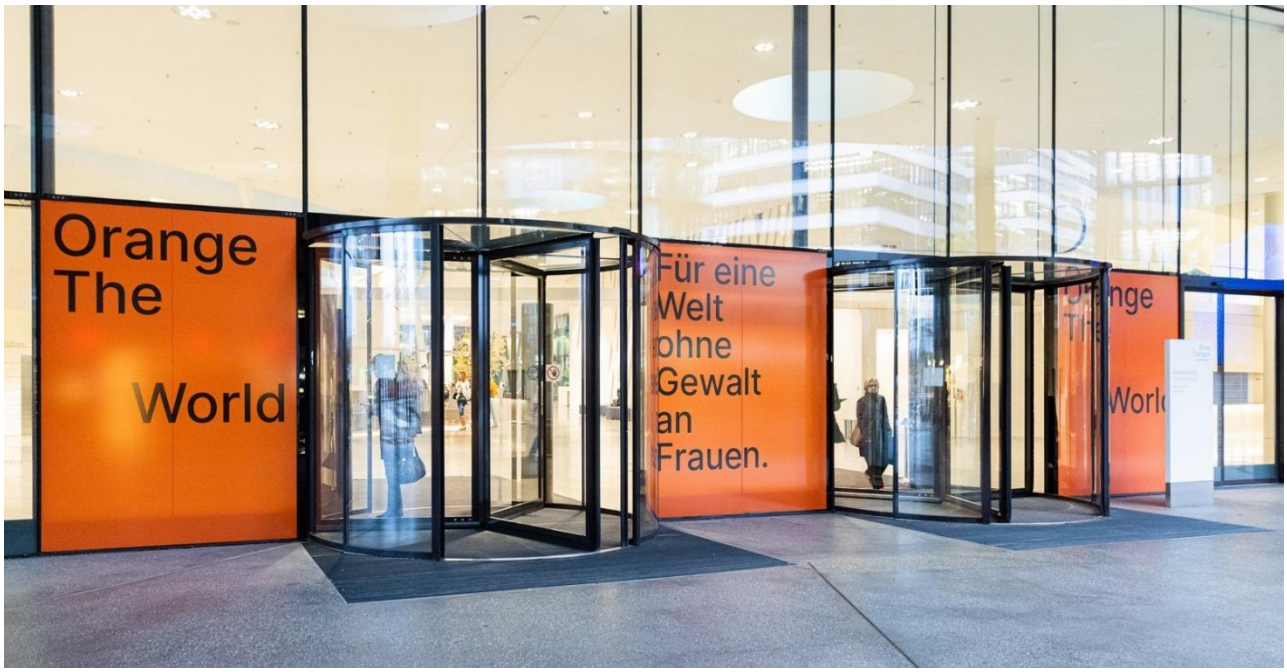
Orange the World 2022 –
Man(n) kann Gewalt an Frauen beenden

© Megaboard

Erneut konnten wir mit einem Statement von **Bundespräsident Dr. Van der Bellen** die #16Tage gegen Gewalt einläuten:

"Jede Frau und jedes Mädchen hat das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben ohne Gewalt. Überall auf der Welt: Im Iran, in Afghanistan, in der Ukraine, in Österreich."

2022 stand die Kampagne „Orange the World" unter dem Motto: **Man(n) kann Gewalt an Frauen beenden**. Zum vorerst letzten Mal wurde die Kampagne gemeinsam mit Soroptimist International Austria, dem Ban Ki-Moon Centre for Global Citizens sowie HeForShe Graz erfolgreich umgesetzt. Über 300 Gebäude und Institutionen setzten in ganz Österreich ein starkes Zeichen gegen Gewalt an Frauen, sei es durch orange Beleuchtung, Orange the World Fahnen, Infoscreens oder Interventionen im öffentlichen Raum. Erneut konnten wir die Anzahl der teilnehmenden Institutionen, und somit auch die Aufmerksamkeit für das Thema „Gewalt an Frauen" erhöhen.



© Erste Bank Group

Die thematische Neuausrichtung an und auf Männer als Schlüssel in der Gewaltprävention- und beendigung wurde durch prominente Stimmen unterstützt, darunter Daniel Serafin, Gerhard Wagner, Gerald Bast und Andreas Matthä.

© UN Women Austria, Gerald Bast

© UN Women Austria, Andreas Matthä

Gemeinsam mit einer Social Media Agentur wurde zum ersten Mal eine gezielte Native-Ads Kampagne auf Facebook und Instagram geschalten, um über die Orange the World Kampagne Spenden für den UN Trust Fund gegen Gewalt an Frauen zu sammeln. Durch den Erfolg der Kampagne konnten neben Spenden auch neue Mitglieder und Follower:innen generiert werden.

© UN Women Austria, Gerhard Karner, Alma Zadic, Susanne Raab, Johannes Rauch

© UN Women Austria, Helene Gressenbauer, Alexandra Meissnitzer

© UN Women Austria

Besondere Highlights der Kampagne waren der Gewaltschutzgipfel, der im Branding unserer Sujets und Buttons tagte, die Veranstaltung an der französischen Botschaft in Wien, sowie die Teilnahme seitens UN Women Austria an der Vortragsreihe #nachgefragt im Haus der Geschichte Österreich.

© UN Women Austria, Botschafter Gilles Pécout, Helene Gressenbauer, Eliette Thurn Valsassina

© Markus Reiter

Eine tolle Initiative kam außerdem von den „Neubauer Grünen“, die auf der Siebensterngasse eine von Künstler:innen gestaltete Parkbank gegen Gewalt an Frauen aufstellten.

© Haus der Geschichte Österreich, Brigitte Soran, Helene Gressenbauer

Nachdem UN Women Austria die Orange the World Kampagne 2023 eigenständig durchführen wird, möchten wir uns bei Soroptimist International Austria, dem Ban Ki-Moon Centre for Global Citizens und HeForShe Graz für die langjährige Kooperation bedanken, welche die Kampagne von der Beleuchtung des Uhrturms in Graz und dem Burgtheater in Wien über die Teilnahme von über

300 österreichischen Institutionen bis zu von Gottfried Helnwein eigens für die Kampagne gestaltete Sujets getragen hat. Ohne den Schulterschluss und das stetige gemeinsame Engagement wäre dies nicht möglich gewesen! **Orange the World!**

© Albertina, Wien

©Französische Botschaft, Wien

2022 in Zahlen:

- 158 beleuchtete und/oder beflaggte Gebäude in ganz Österreich (40 allein in Wien)
- 360 Artikel in regionalen und überregionalen Printmedien, 5.980.000 Leser:innen
- 2 Medienauftritte der Kampagne in TV (Puls 24, Café Puls), 5 Radiointerviews österreichweit
- Flaggen, Fahnen und Transparente an 95 Gebäuden in ganz Österreich, 15 direkt in Wien
- Megaboard Vösendorf B17: 770.000 Kontaktchancen
- Social Media Kampagne: FB und Instagram: 250.000 erreichte Personen
- Landing Page Views: 9.324, Peak am 25.11. mit 1.486 Views
- Video-Views: 57.856 Reichweite
- Link Klicks: 14.135; 33.032 Reichweite
- ÖBB Werbung, Railscreens classic, Bespielung mit OTW Trailer bei Leerständen, bis zu 397.325 Kontakte/Tag, Ausstrahlung alle 3 Minuten

Women's Empowerment Principles (WEP)

Unternehmen haben die Möglichkeit die „Women's Empowerment Principles – Sieben Grundsätze zur Förderung von Frauen im Unternehmen" zu unterzeichnen. Durch den Beitritt zur WEP-Gemeinschaft signalisiert das Unternehmen sein Engagement für die Agenda 2030, um Geschäftspraktiken zu fördern, welche Frauen stärken. Dazu zählen gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit, geschlechtsspezifische Maßnahmen zur Förderung von Frauen und Null-Toleranz gegenüber sexueller Belästigung am Arbeitsplatz.

2022 unterzeichneten 3 weitere Unternehmen die WEPs. Ende des Jahres 2022 gab es somit insgesamt 30 Unternehmen in Österreich, welche die WEPs unterstützten. Österreich liegt weiterhin im globalen Vergleich weit hinten.

Round Tables

Seit 2017 organisiert UN Women Austria Round Table Veranstaltungen zur Thematik Gleichstellung der Geschlechter. Hier erhalten Sie einen Überblick über die Round Tables, die im Jahr 2022 stattgefunden haben.

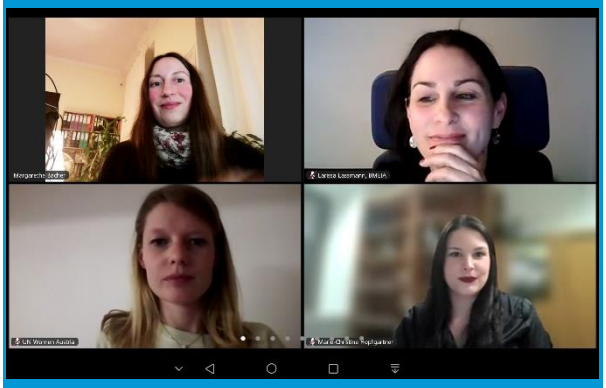
Ending FGM: Österreichische und internationale Initiativen im Kampf gegen weibliche Genitalverstümmelung

Im Februar hielt Frau Petra Bayr, MA MLS anlässlich des Internationalen Tags gegen weibliche Genitalverstümmelung einen Vortrag zu den **Hintergründen und Initiativen im Kampf gegen FGM**. Hier finden Sie die Nachlese.

©UN Women Austria, Petra Bayr

66th Commission on the Status of Women: Gleichstellung im Kontext von Klimawandel und Umweltkatastrophen

Am 1. März luden wir Gesandte Mag.ª Larissa Lassmann und DI[in] Marie-Christine Hopfgartner ein, die einen Überblick über **wichtige Prozesse und Inhalte der 66. Frauenstatuskommission**, sowie der Rolle Österreichs als Mitglied der VN-Frauenstatuskommission von 2021 – 2025 lieferten. Hier finden Sie die Nachlese.



©UN Women Austria, Margarethe Bacher, Larissa Lassmann, Mariella Rieder, Marie-Christine Hopfgartner

Protecting women and girls in Afghanistan

Am 5. Mai fand ein Round Table mit Vertreter:innen von UN Women statt, um die aktuelle Situation von Frauen in Afghanistan und **Möglichkeiten, wie die internationale Gemeinschaft Frauen und Mädchen in Afghanistan unterstützen kann**, zu diskutieren. Hier finden Sie die Nachlese.

©UN Women

Summer Reading: Cécile Vogt – Pionierin der Hirnforschung

Am 27. Juli organisierte UN Women Austria ein Autorinnengespräch mit Dr.in Birgit Kofler-Bettschart, die ihr neues Buch über die herausragende Pionierin der Hirnforschung Cécile Vogt präsentierte. Hier finden Sie die Nachlese.

© Birgit Kofler-Bettschart

Women Humanitarians: Work and Culture in the West African Context

Princella Arkor Godzi gewährte am 16.11.2022 beim virtuellen Round Table „Women Humanitarians: Work and Culture in the West African Context" wertvolle Einblicke in die humanitäre Arbeit in Subsahara-Afrika und beleuchtete schwerpunktmäßig die Rolle von patriarchalen Gesellschaftsstrukturen. Hier finden Sie die Nachlese.

© Jacqueline Bougouma

Gewalt gegen Frauen und Mädchen im öffentlichen Diskurs

Während der Orange The World Kampagne - 16 Tage gegen Gewalt an Frauen – am 5. Dezember – präsentierte Mag.a Maria Pernegger virtuell die durchgeführte Studie zur Berichterstattung über Gewaltdelikte an Frauen und Mädchen. Sie erklärte, welche Rolle Medien in der gesellschaftlichen Bewusstseinsbildung in Bezug auf Gewalt gegen Frauen und Mädchen spielen. Hier finden Sie die Nachlese.

© Supersusi, Mag.a Maria Pernegger, Geschäftsführerin Media Affairs

Finanzbericht 2022

Verein “Österreichisches Nationalkomitee für UN Women“
Finanzbericht 2022

Einnahmen:	
Spenden privat	50.438,27 €
Spenden von Unternehmen	6.094,92 €
Zuwendungen, Förderungen (MA 57)	5.000,00 €
Mitgliedsbeiträge	3.240,00 €
Mitgliedsbeiträge von Unternehmen	7.500,00 €
Habenzinsen	1,70 €
Total	**72.274,89 €**
Ausgaben:	
Projektunterstützung Überweisung an UN Women	38.000,00 €
Personalkosten	7.385,02 €
Kosten Kampagnen (OTW)	4.830,19 €
Kosten Spendenwerbung	15.916,25 €
Betriebsaufwand	1.529,52 €
IT-Beratung, IT-Support	3.360,75 €
Bank- und Zahlungsgebühren	833,32 €
Rechts- und Beratungsaufwand	1.800,00 €
Total	**73.655,05 €**
Verminderung der Reserven	1.380,16 €

Danksagung

BESONDERER DANK AN ALL UNSERE SPENDER:INNEN, KOOPERATIONSPARTNERN UND UNTERSTÜTZER:INNEN!

Ursula Strauss (Kampagnenbotschafterin OTW)
Gottfried Helnwein (Signierstunde)
Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen (OTW Kampagne)
Daniel Serafin (OTW Kampagne)
Bernhard Gollob (OTW Kampagne)
Gerhard Wagner (OTW Kampagne)
Andreas Matthä (OTW Kampagne)
Gerald Bast (OTW Kampagne)
Bernhard Kernegger (OTW Kampagne)

Insbesondere bedanken wir uns auch bei den Firmen und Unternehmen, die uns in diesem Jahr unterstützt haben.

Firmenmitglieder:
ERSTE Group Bank AG
Christof Industries Global GmbH
Strabag SE
PwC Österreich Wirtschaftsprüfung GmbH
Mondelez Europe Services GmbH

Wir sind auf Ihre Hilfe angewiesen, um uns für Frauen und Mädchen weltweit einsetzen zu können. Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin!

ALLERHERZLICHSTER DANK DES VORSTANDS GILT DEN FREIWILLIGEN MITARBEITER:INNEN 2022!

Ohne die Unterstützung unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen, die ihre freie Zeit UN Women Austria widmen, könnten wir unsere Aufgaben nicht erfüllen: Bacher Margarethe, Bozyigit Gloria, Gansdorfer Caroline, Juhasz Helene, Obernberger Anna, Perl Lisa, Račić Danijela, Rieder Mariella, Süß Diana, Urschler Judith;

Impressum

Anfragen zu Spenden und Datenschutz: info@unwomen.at
Spendenkonto: IBAN AT86 2011 1820 1741 4700, BIC: GIBAATWWXXX

Impressum
UN Women Austria
Reitschulgasse 2,
1010 Wien

info@unwomen.at
www.unwomen.at

Redaktion:
Bozyigit Gloria, Gressenbauer-Rösner Helene, Juhasz Helene, Kräftner Katharina, Metzl Barbara;

UN WOMEN AUSTRIA

Das sichere Zeichen für Spenden mit Sinn.

IHRE SPENDE IST STEUERLICH ABSETZBAR
Reg. Nr. SO 17503